

3. Dezember 2019

Internationale Wissenschafts-Praxis-Tagung in der Landesbibliothek „Geschichte, Erinnern, Erzählen“ ab 5. Dezember

Am Donnerstag, 5., und Freitag, 6. Dezember, findet in der NÖ Landesbibliothek in St. Pölten unter dem Titel „Geschichte, Erinnern, Erzählen“ eine internationale Tagung zur historisch orientierten Biographiearbeit statt, die im Rahmen des Forschungsnetzwerks Interdisziplinäre Regionalstudien (first) und der Dokumentation lebensgeschichtlicher Aufzeichnungen (Universität Wien) vom Zentrum für Migrationsforschung in Kooperation mit dem Ludwig-Boltzmann-Institut für Kriegsfolgenforschung entwickelt wurde.

An zwei Tagen treffen einander dabei Wissenschaftler, Erzählkreis-Praktiker, Pioniere des kollektiven Erzählens sowie Geschichtsinteressierte, um sich mit Fragen wie „Welche Ansätze des geschichtsorientierten gemeinsamen Erzählens und Zuhörens gibt es aktuell, welche Erfahrung wurden damit gemacht?“, „Welche Art von Wissen entsteht dabei, und wie geht die Wissenschaft damit um?“, „Wie schreibt sich die heutige Erzählpraxis in die Tradition der Oral History oder der Geschichtswerkstätten ein?“ und „Welche institutionellen Settings erlauben es, gemeinsames Erzählen in die öffentliche Geschichtskultur zu integrieren?“ auseinanderzusetzen.

Beispiele aus der institutionellen Verortung erzählender Biographiearbeit referieren u. a. Niklas Perzi, Michael Resch und Doris Köck („Das Erzählcafé in der Dorfgeschichte. Erfahrungen aus einem Projekt zur tschechischen Migration“), Christian Rapp („Meine Jugend – Deine Jugend: Erzählen im partizipativen Kuratieren“), Isabel Termini-Friedrich und Martina Nußbaumer („Aus der eigenen Geschichte erzählen: 14 Jahre biografische Gesprächskreise im Wien Museum“) sowie Jessica Schnelle („Gemeinsames Sorgetragen von Qualität in Schweizer Erzählcafés“).

Nähere Informationen und Anmeldungen unter 02742/9005-16263, e-mail office@migrationsforschung.at bzw. www.migrationsforschung.at.